

Ausbildungsgrundsätze nach denen ich versuche meine Hunde auszubilden:

Grundsätze:

- Absolute Hörzeichen dürfen nur gegeben werden, wenn der Hund sie auch befolgen kann und ein nicht befolgen mit Korrekturen belegt werden kann.
- Absolute Hörzeichen müssen immer aufgelöst werden. Der Hund darf sie nicht selbstständig aufheben.
- Absolute Hörzeichen verlangen auch vom HF hohe Konzentration und Aufmerksamkeit, sowie konsequentes Handeln.
- Feedback-Hörzeichen, die eine Belohnung freigeben, werden wie beim Clicker-Training verwendet. Es sind **verbale Marker**.
- Verbale Marker heben jedes absolute Hörzeichen auf. Soll der Hund anschließend ein bestimmtes Verhalten zeigen/fortsetzen, muss das Hörzeichen wiederholt werden. Eine Korrektur kann ohne erneutes Hörzeichen nicht erfolgen.
- Freizeit Hörzeichen sind immer dann zu verwenden, wenn es nicht auf eine 100% Ausführung des Hörzeichens ankommt oder der Hund nach einer unbestimmten Zeitspanne, das Hörzeichen selbstständig auflösen darf.
- Je exakter die Absoluten Hörzeichen trainiert werden, desto genauer ist für den Hund **das Bild**, was der HF von ihm verlangt.
- Freizeit Hörzeichen erlauben dem Hund einen gewissen Auslegungsspielraum bei der Ausführung.
- Jedes Hörzeichen kann durch eine unterschiedliche Betonung, Aussprache oder Lautstärke eine völlig neue Bedeutung bekommen. Das Bild des Hundes ändert sich entsprechend.
- Absolute Hörzeichen kennzeichnen ein genau definiertes Verhalten, welches schnellst möglich und exakt ausgeführt wird, bis es durch ein anderes Hörzeichen abgelöst wird oder der Hund freigegeben wird.
- **"Pfui"** ist ein dauerhaftes Hörzeichen und bleibt auch in der Zukunft bestehen. Im Gegensatz dazu **"Aus"**, welches eine vorübergehendes trennen von der Beute bedeutet.
- Grundsätzlich bildet eine Person/ein HF einen Hund aus. Dabei können ein oder mehrere Hilfspersonen unterstützen. Wenn zwei HF einen Hund ausbilden, dann sollten sie verschiedene Sparten oder Übungen ausbilden. Das zwei oder mehrere HF zeitgleich ein und dieselbe Übung ausbilden, führt beim Hund zu Verwirrungen und erschwert den Ausbildungserfolg.
- Hat der Hund eine Übung sicher erlernt, kann auch ein zweiter HF mit etwas Training den Hund in dieser Übung oder sogar kompletten Prüfung führen.
- Neben Hörzeichen gibt es auch Sichtzeichen. Sichtzeichen können absolute Kommandos und auch Freizeitkommandos sein.
- Sichtzeichen sind nicht nur Gesten mit den Händen, sondern können auch Mimik, Körperhaltung und Bewegungen sein.
- Sichtzeichen werden in Prüfungen oft als unzulässige Hilfe bewertet und führen zu Punktabzug
- Sichtzeichen werden oft unbewusst gegeben.
- usw.

Zeigt der Hund nicht das gewünschte Verhalten, dann haben wir es ihm nicht richtig vermittelt

Viel Spaß beim Training euren Hunden.